

GESCHICHTE

Obwohl Taiwan und auch die Gegend um das heutige Keelung schon vor Jahrtausenden besiedelt waren, ist über die Geschichte bis zur Ankunft der Europäer nicht sehr viel bekannt. Bis dahin lebten verschiedene indigene Völker auf Taiwan. Und wahrscheinlich hielten sich dazu zeitweise auch immer wieder chinesische Fischer, Händler und Seeräuber auf der Insel auf. Die erste große Einwanderungswelle kam erst mit den Spaniern, die das Fort San Salvador (Baimiweng Fort) 1626 an der Stelle des heutigen Keelung errichteten. Schon 1641 mussten diese die Herrschaft jedoch an die Holländer abgeben. Diese veränderten das Leben und die Kultur der Ureinwohner beträchtlich. Im 18. und 19. Jahrhundert kamen chinesische Fischer an die Nordküste. Ihre Siedlung und der Hafen, der sich zu dieser Zeit entwickelte, legte den Grundstein für das heutige Keelung. Im 20. Jahrhundert nahm dann die Bedeutung des Fischereihafens immer mehr ab, während der moderne Industrie- und Containerhafen immer stärker wuchs.

Auch im Gebiet des heutigen Taipeh waren es die Chinesen, die nach der Machtübernahme der Qing-Dynastie, Ende des 17. Jahrhunderts, an den Danshui-Fluss kamen. Sie gründeten drei Siedlungen, die zu bedeutenden Geschäftszentren wurden. Aus diesen ging 1709 Taipeh hervor, als die Einwanderer die Erlaubnis zur Kultivierung der Landflächen bekamen. Ab 1870 wurde dann mit dem Ausbau Taipehs zur Großstadt begonnen. Die vier Stadttore, zu jeder Himmelsrichtung eins, waren bereits neun Jahre später fertiggestellt. Bis auf das Westtor existieren heute noch alle anderen. 1885 begann der Bau der Stadtmauern und der Straßen – auch teilweise schon die elektrische Beleuchtung. Im selben Jahr wurde Taipeh zur Stadt ernannt. Nach der Niederlage im chinesisch-japanischen Krieg, musste das Kaiserreich China Taiwan abtreten und die 50-jährige Kolonialherrschaft der Japaner bis 1945 begann. Taipeh wurde in dieser Zeit Taihoku genannt und neu geplant. Die wirtschaftliche Erschließung Taiwans ließ Taipeh nun endgültig zur Großstadt werden. Nach 1945 wurde Taiwan wieder zu einer chinesischen Provinz und wichtige Ämter wurden durch Chinesen vom Festland besetzt. Die Auseinandersetzungen, die daraus resultierten, endeten am 28. Februar 1947 mit einem Zwischenfall in Taipeh, als zwei Beamte des Monopolamtes eine Verkäuferin zusammenschlugen. Das hatte einen Aufstand der Bevölkerung zur Folge, bei dem ein Mann von den Beamten erschossen wurde. Daraufhin kam es zu einem erneuten Aufstand. Das Kriegsrecht wurde verhängt und dauerte bis 1987 an. Nach dem Untergang gegen Maos Kommunisten zog sich die Regierung Chinas mit den Resten der Armee von Präsident Chiang Kai-Shek und dem Führungskader nach Taiwan zurück und errichtete eine Diktatur. Die Republik China erhob weiterhin den Anspruch ganz China zu repräsentieren, doch auf dem Festland wurde die Volksrepublik China ausgerufen und beanspruchte Taiwan als Teil der Volksrepublik. Dieser Status Quo besteht heute noch, auch nach der Demokratisierung der Insel. Mit der Ansiedlung gut-ausgebildeter Festland-Chinesen und dem Zustrom von Kapital und Kunstschätzen – auch aus der Verbotenen Stadt – erlebte Taipeh nach dem Bürgerkrieg jedoch einen wirtschaftlichen Aufschwung und wurde in den Folgejahren immer mehr zum politischen, kulturellen und wirtschaftlichen Zentrum Taiwans. Heute ist Taipeh eine der wichtigsten Städte Asiens.

BADEN UND STRÄNDE

Taiwans Nordküste ist vor allem östlich von Keelung von ganz besonderer Schönheit. In dem Landschaftsschutzgebiet liegt das eindrucksvolle Sandsteinkap von Lungtung und einer der schönsten Strände Taiwans in Fulung. Der Strand lädt mit weißem Sand und tiefblauem Wasser zum Baden und Sonnen ein. Auch der Yenliao-Strandparks mit seinen Felsenriffen, Sanddünen und weiten Grasflächen ist einen Besuch wert. Er rühmt sich mit den besten Strandeinrichtungen und auch Wassersport ist hier möglich.

Hinweis: Die Angaben in dieser Hafeninformatik wurden sorgfältig zusammengetragen und geprüft. Aber die Zeit kann Veränderungen bringen. Sollte eine Aktualisierung notwendig sein oder möchten Sie uns eigene Informationen zukommen lassen, dann schreiben Sie bitte an: hafeninformatik@aida.de oder AIDA Cruises, Infotainment, Seilerstr. 41–43, 20359 Hamburg

HAFENINFO

Taipeh/Keelung, Taiwan



Hafencheck

TAIPEH/KEELUNG IM ÜBERBLICK

Ganz im Norden von Taiwan, knapp 30 Kilometer nordöstlich von Taipeh, liegt die kreisfreie Hafenstadt Keelung. Die rund 370.000 Einwohner zählende Stadt besitzt den zweitgrößten Hafen Taiwans, der bis in die Innenstadt reicht. Viele Sehenswürdigkeiten, wie der berühmte Nachtmarkt, sind gut zu Fuß zu erreichen. Ebenfalls berühmte Nachtmärkte hat die Hauptstadt der Republik China zu bieten. Taipeh oder auch Taipei liegt am Fluss Danshui und bildet zusammen mit Neu-Taipeh den größten Ballungsraum des Landes. Übertagt wird Taipeh von seinem Wahrzeichen, dem Taipei 101. Bis 2007 war der 508 Meter hohe Wolkenkratzer das höchste Gebäude der Welt. Trotz seiner hochmodernen Erscheinung, finden sich in seinem Inneren viele traditionelle Symbole und Materialien. Diese Verbindung von Moderne und Tradition ist sinnbildlich für ganz Taipeh, das modernes Stadtleben und jahrhundertealte Kultur vereint.

Taxis

Taxis stehen in der Regel an der Anlegestelle zur Verfügung.

Touristeninformation

Keelung City Visitor's Center befindet sich in der Gangxi St. No. 1, Ren'ai District, in der Nähe vom Hafen.

Währung

Die Währung der Republik China auf Taiwan ist der Neue Taiwan Dollar (TWD). Aktuelle Währungskurse erfahren Sie an der Rezeption.

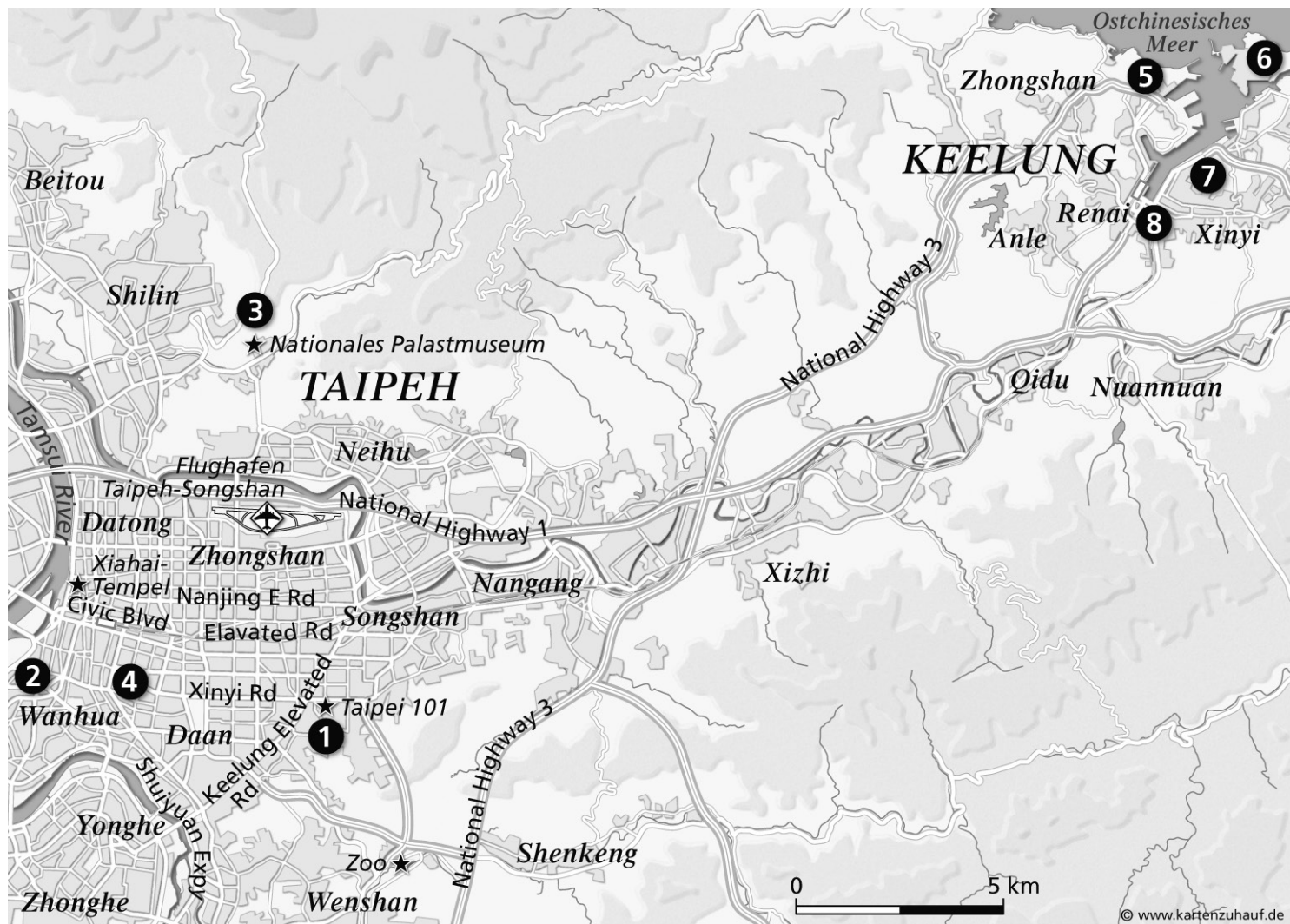
Notfallnummern

Allgemeiner Notruf/Polizei: Tel. 110

Krankswagen/Feuerwehr: Tel. 119

AIDA Hafendienstleistungen in Keelung: Inchcape Shipping Services Agency (Taiwan) Limited, www.iss-shipping.com

In einem Notfall an Land erreichen Sie das Schiff oder die AIDA Notfallzentrale über die Telefonnummern auf Ihrer Bordkarte.



Unsere Tipps

ESSEN UND TRINKEN

Taiwans Küche bietet eine unendliche Fülle an köstlichen Speisen, die stark von der chinesischen und japanischen Küche geprägt ist. Typische Gerichte sind zum Beispiel Rindfleisch-Nudeln und Rindfleisch-Suppe sowie „chinesische Dumplings“. Die kleinen, mit Fleisch und Gemüse gefüllten und in Bambuskörbchen gegarten Teigtaschen, bekommt man nahezu überall. Kultstatus haben auch einige Getränke im Land. So ist der Oolong Tee, der auf der gesamten Insel angebaut wird, ein Nationalgetränk. Der halb fermentierte Tee liegt im Geschmack zwischen Grün- und Schwarztee. Beliebt ist auch „Bubble Tea“ – ein Schwarztee, der mit Milch, Fruchtsirup und Tapiokaperlen im Mixer vermischt wird und eher einem Milchshake als einem Tee gleicht.

SEHENSWÜRDIGKEITEN IN TAIPEH

Nummer Eins der unzähligen Sehenswürdigkeiten von Taipeh ist zweifellos **1 Taipei 101**. Benannt ist das ehemals höchste Gebäude der Welt nach der Anzahl seiner Stockwerke. In den unteren fünf Stockwerken befindet sich ein Einkaufszentrum, von dem aus man mit Expressfahrstühlen in wenigen Sekunden ganz nach oben in den 89. Stock zur Besucherplattform gelangt – und zu einer spektakulären Aussicht. Ebenfalls eine der größten Attraktionen in Hinsicht auf seine Bedeutung, ist der **2 Longshan-Tempel** im Stadtteil Manka. Er ist Taipehs ältester Tempel und der Göttin der Barmherzigkeit geweiht. Dennoch werden in dem reich mit Bronzestatuen, Schnitzereien und Steinbildhauereien geschmückten Gebäuden mehr als 100 Gottheiten verehrt. Faszinierende Kunstschätze hat auch das **3 Nationale Palastmuseum** am nördlichen Stadtrand zu bieten. Es beherbergt die weltweit größte Sammlung chinesischer Kunstwerke der 5.000-jährigen Geschichte Chinas. Die mehr als 620.000 Objekte, die zum großen Teil aus der Kaiserlichen Sammlung stammen sind von unschätzbarem Wert und so umfangreich, dass sie nicht alle gleichzeitig ausgestellt werden können. Im Zentrum von Taipeh liegt eine weitere, im wahrsten Sinne des Wortes, große Attraktion. Die **4 Chiang Kai-Shek-Gedächtnisstätte** erstreckt sich über 25 Hektar und erinnert

an den verstorbenen Präsidenten. Die eindrucksvolle Gedächtnishalle wurde am 5. April 1980 zum fünften Todestag eröffnet. Sie zeigt unter anderem eine Ausstellung über das Leben und Wirken Chiang Kai-Sheks. Neben den Hauptattraktionen bietet Taipeh eine ganze Fülle von Erlebnissen. Und auch in der Hauptstadt sind die Nachtmärkte unbedingt einen Besuch wert.

SEHENSWÜRDIGKEITEN IN KEELUNG

Obwohl Keelung eine sehr moderne Stadt ist, findet man auch heute noch Spuren, die die bewegte Geschichte der Stadt widerspiegeln. Einer dieser Orte liegt westlich vom Hafen. Das **5 Baimiweng Fort (Holland Castle)** wurde 1626 von den Spaniern unter dem Namen „San Salvador“ errichtet und war die erste befestigte Siedlung von Europäern auf Taiwan. 1942 fiel es an die Holländer und heute sind noch die Überreste aus der Zeit der japanischen Besatzung zu besichtigen. Genau auf der anderen Seite der Stadt, im Nordosten, befindet sich **6 Heping Island Park (Peace Island)**. Von dem schönen Aussichtspavillon und dem Rundweg, lassen sich die faszinierenden Felsformationen bestaunen, die Wind und Wellen über Jahrtausende geformt haben. Ein riesiger Meerwasser-Swimmingpool lädt zudem zum Baden ein. Im Stadtzentrum auf einem Hügel, beherbergt der **7 Zhongzheng Park** eine 25 Meter hohe, weiße Statue der buddhistischen Göttin der Barmherzigkeit Kuan Yin (Guanyin). Sie ist das Wahrzeichen von Keelung und gleichzeitig die größte Göttinnen-Statue in ganz Südostasien. Aus ihrem Inneren eröffnet sich ein herrlicher Ausblick auf die verschiedenen buddhistischen Tempel des Parks und über die ganze Stadt. Ebenfalls im Stadtzentrum, nicht weit vom Hafen befindet sich die bekannteste Attraktion der Stadt, der **8 Keelung Miaokou Night Market**. An mehr als 200 Ständen kann man hier die verschiedensten Speisen und Delikatessen der einheimischen und auswärtigen Küche probieren. Darüber hinaus wird auch Kleidung und Elektronik angeboten. Ein Besuch dieses Marktes, der jede Nacht bis ungefähr 03:00 Uhr geöffnet hat und tausende Menschen anzieht, sollte man sich nicht entgehen lassen.